

Stellungnahme zum Sachplan Materialabbau

Zuhanden:

- Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt des Kantons Freiburg
- Gemeinde Kerzers

Betrifft: Gemeinde Kerzers, Sektor 2256.01

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir, die Interessengemeinschaft Nachhaltige Verkehrsentwicklung Kerzers haben Vorbehalte zur Revision des Sachplan Materialabbau und fordern die Depriorisierung von Kerzers als Kiesabbaugebiet. Damit stellen wir folgende Anträge an:

Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt:

Wir sprechen uns entschieden gegen die Priorisierung des Kiesabbaugeschäftes in Kerzers aus, da ihr Bau untrennbar mit der Errichtung der Umfahrungsstrasse verbunden ist – eine Massnahme, die wir entschieden ablehnen. Die geplante Umfahrungsstrasse, die hauptsächlich zur Erschliessung der Kiesgrube dienen soll, stellt keine nachhaltige Lösung für unsere Gemeinde dar und widerspricht den Bedürfnissen unserer Gemeinde nach einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung. Unabhängig davon, ob der Kiestransport über die geplante Umfahrungsstrasse geschieht oder auf den Schienenverkehr verlegt wird, wird der Verkehr innerhalb des Dorfes Kerzers für die Bewohnerinnen und Bewohner nicht verbessert. Bis heute besteht kein Gesamtverkehrskonzept (in Form eines Valtralocs), welches Kantons-, Gemeinestrassen und Bahnübergänge nachhaltig betrachtet. Nach heutigem Stand wird die Umfahrungsstrasse ausschliesslich als Zufahrt zur Kiesgrube gebaut. Denn gemäss kantonalem Richtplan ist die Umfahrungsstrasse eine Voraussetzung zur Eröffnung einer Kiesgrube auf dem Sonnenberg. Die Umfahrungstrasse ist darum relativ einfach und günstig zu bauen ist, weil die Betreiber der Kiesgrube erwägen, sich finanziell zu beteiligen.

Wir kritisieren diese Rohstoffplanung, die sich zu stark auf die wirtschaftlichen Interessen einzelner Unternehmen konzentriert, ohne dabei die langfristigen sozialen, ökologischen und sicherheitsrelevanten Auswirkungen auf die Bevölkerung im Dorf Kerzers und Umgebung zu berücksichtigen.

Es ist davon auszugehen, dass der Kiesabbau in Kerzers eine der grössten Kiesgruben der Schweiz von ca. 100 Fussballfeldern darstellen wird und damit weicht das Naherholungsgebiet Sonnenberg einer Grossbaustelle. Dies erhöht im Umkreis Kerzers und Fräschels die Lärm- und Luftemissionen, sowie das Verkehrsaufkommen (100 LKW Fahrten / Tag) massiv.

Wir fordern deshalb den Sektor 2265.01 in der Gemeinde Kerzers ist in die Kategorie „zu erhaltende Ressourcen“ zurückzustufen, denn:

- Er bedingt eine Umfahrungsstrasse, die wir nicht befürworten, da diese für das Dorf Kerzers wenig Verkehrsentlastung verspricht und vor allem als Kiesgrubenzufahrt dienen wird.

Weitere Argumente sind:

- Er hat eine tiefen Benotung im Kriterienkatalog von nur 13 Punkten.
- Er ist als einziger Standort nur in Anwendung einer Spezialregelung anders eingeteilt.
- Er macht das wichtigste Naherholungsgebiet für die Bevölkerung von Kerzers am Sonnenberg zunichte.
- Er grenzt direkt an Wohngebiete und die Immissionen beeinträchtigen nicht nur die angrenzenden Wohngebiete, sondern die gesamte Gemeinde Kerzers.
- Er befindet sich in der Grundwasserschutzzone.
- Er zerstört zusammen mit der Umfahrungsstrasse einen grossen Teil der Fruchtfolgeflächen in Kerzers.
- Er ist als Abaugebiet ungeeignet, da die Qualität des Kieses schlecht ist und sehr tief in der Erde liegt.
- Er liegt in einem Gebiet, wo der Bedarf an Kies im Umkreis von 20km um das Abaugebiet für die nächsten 50 Jahren gedeckt ist.

Gemeinderat Kerzers:

Wir fordern den Gemeinderat Kerzers dringend auf, eine langfristige Perspektive einzunehmen und nicht ausschliesslich aus finanziellen Gründen Entscheidungen auf dem Rücken der nachfolgenden Generationen zu treffen. Der Bau der Kiesgrube zusammen mit der Umfahrungsstrasse senkt die Lebensqualität im Dorf enorm und bringt zukünftig mehr Verkehr und Lärm nach Kerzers. Das ist keine Entwicklung, die sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Kerzers für das Dorf wünschen. Der Gemeinderat muss zwingend einen Richtungswechsel einschlagen, damit umweltfreundliche und nachhaltige Lösungen möglich werden.

Für eine nachhaltige Zukunft brauchen wir ein zeitgemäßes und wirksames Verkehrskonzept ohne Umfahrungsstrasse, da Kerzers heute ein multifunktionelles Dorf ist. Diese Forderung haben wir bereits im Rahmen unserer Petition „Ein nachhaltiges Verkehrskonzept für Kerzers ohne Umfahrungsstrasse“ mit 156 Unterstützende am 24. Januar 2024 eingereicht und bis heute keine Antwort oder Zwischenstellungnahme des Gemeinderats erhalten.

Wir, die Bewohnerinnen und Bewohner von Kerzers (FR) fordern sichere Strassen, sowie eine Verkehrsberuhigung im Dorf, ohne Lärmbelästigung und Luftverschmutzung und damit auch ohne Umfahrungsstrasse und Kiesgrube.

Interessengemeinschaft Nachhaltige Verkehrsentwicklung Kerzers NVK

Kerzers, den 9. September 2024

Evelyne Aubry

Dorothee Brumann